

WARUM



Lehenkopfturm heute. Foto: Filz

Auf der südlichen Anhöhe zwischen St. Blasien und dem Dachsberg steht der Lehenkopfturm. In diesem Jahr kann der Erhabene sogar seinen 125. Geburtstag feiern. Es wird den alten Herrn in 1039 Metern Höhe mächtig freuen, dass junge Leute in der Redaktion nach ihm gefragt haben, was es mit ihm auf sich habe.

Warum gibt es eigentlich den Lehenkopfturm?

WARUM

gibt es ihn überhaupt?

Der Lehenkopf (der Kopf des Lehen, also des Geländes mit einem vom Grundherrn geliehenen Hof zur Bewirtschaftung) ist historisches Land – seit dem 16. Jahrhundert bezieht das Kloster seine Wasserversorgung aus Quellen am Lehenkopf.

Wir schreiben nun das Jahr 1886. Was für den Tourismus heute beispielsweise beheizte Schwimmbäder, Vergnügungsparks und Beschneiungsanlagen sind, das waren damals Gärten zum Lustwandeln und Aussichtstürme. Der Kurverein des sich behutsam entfaltenden Kurorts beschließt im erwähnten Jahr 1886 den Bau des ursprünglich 22 Meter hohen Aussichtsturms auf der weiten Anhöhe des Lehenkopfs. Die hilfreiche Forstverwaltung war und ist immer wieder hinterher, Sicht und Licht um den Turm zu erhalten.

In allen vier Himmelsrichtungen bieten sich Ausblicke fürs Fernweh. Für die Sommerfrischler des ausgehenden 19. Jahrhunderts ein prächtiges Angebot: Lohnendes Wanderziel, sportlicher Turmaufstieg und beflügelnde Fernblicke. Und das gilt eigentlich 2011 immer noch und verstärkt.

Der Turm hat ein ganzes langes Jahrhundert und nochmal ein Vierteljahrhundert dazu überdauert, obwohl ihm Wind und Wetter und unbeherrschte menschliche Kräfte arg zugesetzt haben. Bei der ersten Generalsanierung 1975 wird er um drei Meter gestutzt, verliert aber nichts an Würde und Bedeutung. Eine nächste gründliche Renovierung steht an.

Den Turm auf dem Lehenkopf sollten wir, Jung und Alt, bewahren – als Zeuge einer großen Vergangenheit, als Nahziel eines Gangs durch Wald und Flur und als Wächter unserer gesegneten Landschaft.

Sie haben Fragen, die wir beantworten sollen? Dann melden Sie sich in der BZ-Redaktion entweder per E-Mail: redaktion.stblasien@badische-zeitung.de oder telefonisch unter 07672/ 9308-5746.

Autor: Thomas Mutter

Badische Zeitung

29. Juni 2011

WARUM



Lehenkopfturm heute. Foto: Filz

Auf der südlichen Anhöhe zwischen St. Blasien und dem Dachsberg steht der Lehenkopfturm. In diesem Jahr kann der Erhabene sogar seinen 125. Geburtstag feiern. Es wird den alten Herrn in 1039 Metern Höhe mächtig freuen, dass junge Leute in der Redaktion nach ihm gefragt haben, was es mit ihm auf sich habe.

Warum gibt es eigentlich den Lehenkopfturm?

WARUM

gibt es ihn überhaupt?

Der Lehenkopf (der Kopf des Lehen, also des Geländes mit einem vom Grundherrn geliehenen Hof zur Bewirtschaftung) ist historisches Land – seit dem 16. Jahrhundert bezieht das Kloster seine Wasserversorgung aus Quellen am Lehenkopf.

Wir schreiben nun das Jahr 1886. Was für den Tourismus heute beispielsweise beheizte Schwimmbäder, Vergnügungsparks und Beschneiungsanlagen sind, das waren damals Gärten zum Lustwandeln und Aussichtstürme. Der Kurverein des sich behutsam entfaltenden Kurorts beschließt im erwähnten Jahr 1886 den Bau des ursprünglich 22 Meter hohen Aussichtsturms auf der weiten Anhöhe des Lehenkopfs. Die hilfreiche Forstverwaltung war und ist immer wieder hinterher, Sicht und Licht um den Turm zu erhalten.

In allen vier Himmelsrichtungen bieten sich Ausblicke fürs Fernweh. Für die Sommerfrischler des ausgehenden 19. Jahrhunderts ein prächtiges Angebot: Lohnendes Wanderziel, sportlicher Turmaufstieg und beflügelnde Fernblicke. Und das gilt eigentlich 2011 immer noch und verstärkt.

Der Turm hat ein ganzes langes Jahrhundert und nochmal ein Vierteljahrhundert dazu überdauert, obwohl ihm Wind und Wetter und unbeherrschte menschliche Kräfte arg zugesetzt haben. Bei der ersten Generalsanierung 1975 wird er um drei Meter gestutzt, verliert aber nichts an Würde und Bedeutung. Eine nächste gründliche Renovierung steht an.

Den Turm auf dem Lehenkopf sollten wir, Jung und Alt, bewahren – als Zeuge einer großen Vergangenheit, als Nahziel eines Gangs durch Wald und Flur und als Wächter unserer gesegneten Landschaft.

Sie haben Fragen, die wir beantworten sollen? Dann melden Sie sich in der BZ-Redaktion entweder per E-Mail:

redaktion.stblasien@badische-zeitung.de oder telefonisch unter

☎07672/ 9308-5746.



© 2005 Schönerwald AG